

DER CHEMIEKER #374



07.11.2025
FREITAG, 19.00 UHR



#NURZUSAMMEN

10%
MITGLIEDERRABATT

HFC-FANSHOP

MO, DI, DO, FR = 10 – 18 UHR / SA 10 – 14 UHR (MI, SO GESCHLOSSEN)

03.11. – 16.11.2025

MIT CHEMIE IN JEDER JAHRESZEIT!



75 €

Fleecejacke HFC Fahne
XS bis 5XL | 75 € **67,50 €**



20 €

Wendemütze "Hallescher FC"
2 Seiten in einer Mütze
onesize | 20 € **18 €**



70 €

Winterjacke "PATRICK"
XXS bis XXL | 70 € **63 €**



20 €

Softshell- oder Fleecehandschuhe
verschiedene Größen | 20 € **18 €**



35 €

Chemie Streifenshirt
Handgefertigt! 100% Baumwolle
XS bis 5XL | 35 € **31,50 €**



30 €

Kuscheldecke HFC
ca. 150 x 200 cm / Mikroflausch
30 € **27 €**

UNSER ONLINESHOP – 24/7 FÜR EUCH DA!
AB SOFORT, BIS 23.12.2025 SONDERÖFFNUNGSZEITEN IM HFC FANSHOP

FAN-REPORTER

FIEBERN MIT

Wenn der SV Babelsberg 03 nach Halle kommt, liegt immer ein Hauch von Hollywood in der Luft. Immerhin wird in den Studios von Babelsberg seit über hundert Jahren Filmgeschichte geschrieben. Allein seit der Jahrtausendwende wurden Produktionen, die dort entstanden, mit insgesamt 15 Oscars ausgezeichnet. Von diesen Erfolgen sind die Babelsberger Fußballer allerdings meilenweit entfernt. Die „Nulldreier“ haben zuletzt vor heimischer Kulisse eine 2:5-Klatsche gegen die Aufsteiger vom BFC Preußen Berlin kassiert. Es war das sechste sieglose Spiel in Folge und der Abschluss eines rabenschwarzen Oktobers für die Filmstädter. Auch Vereinslegende Daniel Frahn konnte da als neuer Co-Trainer des SV 03 bislang keine Wende herbeiführen. Doch angeschlagene Boxer sind am gefährlichsten. Das wissen auch die Fan-Reporter des HFC, die am Freitagabend das Spiel unseres Vereins gegen die Babelsberger wie immer live aus dem Stadion kommentieren werden. Allerdings haben sich auch die Rot-Weißen zuletzt nicht mit Ruhm bekleckert. Daher hoffen alle HFC-Fans inständig, dass es unsere Mannschaft wie die Filmlegende „Rocky“ schafft, sich aus eigener Kraft aus dem Schlamassel zu befreien und allen zu zeigen, wieviel Kampfgeist und Siegeswillen in ihr steckt.

Die Fan-Reporter des HFC haben in den zurückliegenden 16 Jahren, in denen sie auf Sendung sind, schon allerlei an Überraschungen und jähnen Wendungen erlebt. „Wir sind da einiges gewöhnt“, sagt Uwe Striesenow, den alle nur „Krümel“ rufen. Er kann sich noch gut an die Geburtsstunde des HFC-Fanradios erinnern. Das liegt weniger an der Aufregung vor der Premiere der ersten Fußball-Übertragung. Vielmehr herrschten an jenem 19. Dezember 2009 im Kurt-Wabbel-Stadion knackige 15 Grad unter Null. „Angefühlt hat sich das wie minus 30 Grad“, erinnert sich „Krümel“ an seine

frostige Feuertaufe als „Radio-Reporter“. Er und seine Mitstreiter saßen schließlich unter freiem Himmel, als die Regionalliga-Partie zwischen den Rot-Weißen und der Reserveelf von St. Pauli über den Äther ging und damit HFC-Fans in aller Welt erreichte. Damals hatte der HFC ins der Saison zuvor den Durchmarsch in die dritte Profiliga knapp verpasst. Es dauerte noch drei Jahre, bis das lang herbeigesehnte Ziel erreicht wurde.



Zwei Schulleiter als Gespann beim Fanradio des HFC:
Andreas Slowig (l.) und Friedrich Lembert hoffen,
dass gegen Babelsberg ein Heimsieg herausspringt.

Foto: W. Bahn

„Beim Fußball kann man kaum was planen. Da braucht es manchmal auch viel Geduld“, weiß das 69 Jahre alte Urgestein unseres Vereins aus seiner Erfahrung als langjähriger Anhänger des HFC. Und mit Blick auf die derzeitige Situation unserer Mannschaft in der Regionalliga Nordost.

Inzwischen sitzt die nächste Generation von Fan-Reportern der Rot-Weißen mit Kopfhörern und Laptop auf der Pressetribüne, um das Geschehen auf dem Rasen zu schildern. Und hoffentlich am Freitag gegen Babelsberg unter Flutlicht ein paar mal in Torjubel auszubrechen. Die Macher des Fan-Radios kommen aus allen sozialen Schichten und sie üben ganz unterschiedliche Berufe aus.

Anfangs bestand die Reporter-Crew fast nur aus Studenten. Heute reicht die Spanne der Mitstreiter vom Hauptmann der Bundeswehr, Verwaltungsangestellten, Außendienstmitarbeitern, DHL-Beschäftigten bis hin zu Lehrern. Mit Andreas Slowig und Friedrich Lembert gehören sogar zwei Schulleiter zu unserem Reporter-Team. Was vermutlich ein Novum in der Fanradio-Szene ist. Andreas Slowig leitet das Christian-Wolff-Gymnasium. Der zweifache Familienvater, der viele Jahre lang auch im Volleyball-Team des SV Halle spielte, feierte im Aufstiegsjahr 2012 beim Spiel des HFC gegen Unterhaching sein Debüt beim Fanradio. „Damit ging ein Jugendtraum von mir in Erfüllung“, so Andreas Slowig, der eigentlich Sportjournalist werden wollte. Er konnte Friedrich Lembert als Hobby-Reporter gewinnen. Der Grundschullehrer mit Universitätsabschluss, der die Auenschule im Süden von Halle leitet, saß beim 1:1-Remis gegen Duisburg in der Drittliga-Saison 2023/24 zum ersten Mal am Mikrofon. Beide bilden heute oft ein Gespann als Fan-Reporter.

Das Fanradio des HFC wird rund um den Globus empfangen. So in Thailand, Japan, Portugal und sogar in Australien. Zu den Stammhörern zählt auch ein Tanker-Kapitän, der oft in Fernost unterwegs ist. Gerade während der Corona-Zeit, als es nur Geisterspiele gab, hatten die HFC-Fans so einen direkten Draht ins Stadion. Anfangs verfolgten etwa 100 Fans die Reportagen aus dem Stadion. Heute schalten bei Ost-Derbys einige Hundert das Fan-Radio ein. Auch sie wollen gegen Babelsberg einen Heimsieg des HFC bejubeln. In diesem Sinne: Auf geht's Chemie!

MANNSCHAFT



1_SVEN MÜLLER



30_LUCA BENDEL



40_JEAN-MARIE PLATH



24_PASCAL SCHMEDEMANN



2_ROBERT BERGER



4_KILIAN ZARUBA



5_BURIM HALILI



6_JAN LÖHMANNSRÖBEN



8_ELIAS LORENZ



9_MALEK FAKHRO



10_SERHAT POLAT



11_FABRICE HARTMANN



13_NICLAS STIERLIN



14_CYRIL AKONO



16_PIERRE WEBER



17_MAX KULKE



18_LUCAS EHRLICH



20_JOSCHA WOSZ



23_MARIUS HAUPTMANN



25_LENNARD BECKER



26_BOCAR BARÓ



27_VIN KASTULL



31_NIKLAS LANDGRAF



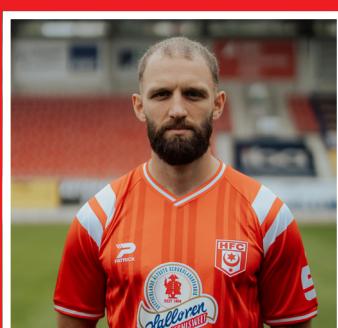
34_FELIX LANGHAMMER



37_LUKA VUJANIC



43_JULIEN DAMELANG



44_FATLUM ELEZI



ROBERT SCHRÖDER



SASCHA PRÜFER



DENIS HASENBEK



JOHN BRANDES



WALTER MOISSEJENKO



SANDRA SCHULZE

TABELLEN

Pl.	Verein	GESAMT						
		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	1.FC Lok Leipzig (M)	14	12	1	1	30:7	23	37
2.	FC Carl Zeiss Jena	14	10	3	1	29:9	20	33
3.	Rot-Weiß Erfurt	14	8	4	2	28:19	9	28
4.	VSG Altglienicke	14	8	2	4	19:13	6	26
5.	FSV Zwickau	14	7	3	4	18:15	3	24
6.	Hallescher FC	14	7	2	5	19:15	4	23
7.	FSV Luckenwalde	14	7	2	5	17:18	-1	23
8.	BFC Preussen (N)	14	6	4	4	22:21	1	22
9.	Chemnitzer FC	14	6	3	5	21:19	2	21
10.	1.FC Magdeburg II (N)	14	5	2	7	25:18	7	17
11.	SV Babelsberg 03	14	4	3	7	20:24	-4	15
12.	BFC Dynamo	14	4	3	7	16:24	-8	15
13.	Hertha BSC II	14	3	6	5	21:30	-9	15
14.	ZFC Meuselwitz	14	2	6	6	14:23	-9	12
15.	Greifswalder FC	14	2	5	7	15:22	-7	11
16.	BSG Chemie Leipzig	13	3	1	9	11:18	-7	10
17.	FC Eilenburg	14	1	5	8	13:27	-14	8
18.	FC Hertha 03 Zehlendorf	13	1	3	9	11:27	-16	6

UNSERE TORSCHÜTZEN		
Platz	Name	Tore
1	Julien Damelang	4
2	Malek Fakhro	3
3	Niclas Stierlin	2
3	Fatum Elezi	2
3	Bocar Baró	2
6	Pierre Weber	1
6	Max Kulke	1
6	Elias Lorenz	1
6	Burim Halli	1
6	Fabrice Hartmann	1

Datum	ANSETZUNGEN	
	15. Spieltag	07.11. – 11.11.2025
07.11.2025	Hallescher FC	SV Babelsberg 03
07.11.2025	BFC Dynamo	FC Carl Zeiss Jena
07.11.2025	Chemnitzer FC	VSG Altglienicke
07.11.2025	FSV Luckenwalde	Hertha BSC II
08.11.2025	Rot-Weiß Erfurt	FSV Zwickau
08.11.2025	BSG Chemie Leipzig	ZFC Meuselwitz
09.11.2025	Greifswalder FC	FC Eilenburg
09.11.2025	BFC Preussen	1.FC Lok Leipzig
11.11.2025	1.FC Magdeburg II	FC Hertha 03 Zehlendorf

Der Meister der Regionalliga Nordost spielt gegen den Meister der Regionalliga Bayern um den Aufstieg in die 3. Liga. Der Letzte steigt ab. Abhängig von Abstiegern aus der 3. Liga und dem Ausgang der Aufstiegsspiele können bis zu drei weitere Mannschaften absteigen.

SPIELERSTATISTIK										
Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Min.	Tore	Vorl.	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Müller	Sven	Tor	14	1.260	0	0	1	0	0
2	Berger	Robert	Abwehr	5	67	0	0	2	0	0
3	Kastenhofer	Niklas	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
4	Zaruba	Kilian Pascal	Abwehr	2	180	0	0	0	0	0
5	Halli	Burim	Abwehr	14	990	1	0	1	0	0
6	Löhmannsröben	Jan	Abwehr	13	912	0	1	4	1	0
7	Friedrich	Robin	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
8	Lorenz	Elias	Mittelfeld	1	28	1	0	0	0	0
9	Fakhro	Malek	Sturm	14	768	3	0	4	0	0
10	Polat	Serhat	Sturm	11	509	0	2	2	0	0
11	Hartmann	Fabrice	Sturm	6	405	1	1	1	0	0
12	Meyer	Keno-Miguel	Tor	0	0	0	0	0	0	0
13	Stierlin	Niclas	Mittelfeld	13	1.061	2	0	5	0	0
14	Akono	Cyrill	Sturm	7	237	0	0	2	0	0
15	Gentges	I. Malik Kalil	Mittelfeld	2	28	0	0	0	0	0
16	Weber	Pierre	Mittelfeld	8	398	1	0	1	0	0
17	Kulke	Max	Mittelfeld	12	814	1	0	3	0	0
18	Ehrlich	Lucas	Sturm	7	189	0	0	0	0	0
19	Wegmann	Jordi	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
20	Wosz	Joshua	Mittelfeld	7	305	0	0	2	0	0
23	Hauptmann	Marius	Mittelfeld	14	1.209	0	5	2	0	0
24	Schmedemann	Pascal	Abwehr	8	683	0	2	2	0	0
25	Becker	Lennard	Mittelfeld	5	305	0	0	0	0	0
26	Baró	Bocar	Sturm	12	413	2	2	0	1	0
27	Kastull	Vin	Abwehr	3	33	0	0	0	0	0
29	Stobbe	Emilio	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
30	Bendel	Luca	Tor	0	0	0	0	0	0	0
31	Landgraf	Niklas	Mittelfeld	12	1.048	0	0	5	1	0
34	Langhammer	Felix	Abwehr	5	229	0	0	0	0	0
37	Vujanic	Luka	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
40	Plath	Jean-Marie	Tor	0	0	0	0	0	0	0
43	Damelang	Julien	Mittelfeld	10	550	4	3	1	0	0
44	Elezi	Fatum	Mittelfeld	14	1.197	2	0	2	0	0

ZUSCHAUENDE						
Rang	Verein	Heimspiele	Gesamt	Max.	Min.	Durchschnitt
1	Hallescher FC	7	54.074	12.166	5.000	7.725
2	Rot-Weiß Erfurt	7	52.826	10.942	5.925	7.561
3	FC Carl Zeiss Jena	7	51.805	10.405	5.905	7.401
4	1.FC Lok Leipzig	7	42.618	11.121	4.468	6.088
5	FSV Zwickau	7	38.148	8.430	3.507	5.450
6	Chemnitzer FC	7	36.148	8.143	3.413	5.164
7	BSG Chemie Leipzig	7	34.993	4.999	4.999	4.999
8	SV Babelsberg 03	7	21.465	4.839	2.444	3.066
9	BFC Dynamo	6	12.508	2.812	1.899	2.085
10	Greifswalder FC	6	7.892	2.187	784	1.315
11	FSV Luckenwalde	7	6.531	1.431	503	933
12	1.FC Magdeburg II	7	5.837	2.425	325	834
13	Hertha BSC II	8	5.991	1.062	361	749
14	VSG Altglienicke	8	5.943	1.170	321	743
15	ZFC Meuselwitz	7	5.164	1.621	370	738
16	BFC Preussen	7	5.044	1.200	298	721
17	FC Eilenburg	7	4.854	1.959	220	693
18	FC Hertha 03 Zehlendorf	6	3.943	865	410	657
		125	395.884	12.166	220	3.167

Veränderungen in der laufenden Saison 2025/26

7 Robin Friedrich / Nach dem 1. Spieltag Abgang zur BSG Chemie Leipzig

3 Niklas Kastenhofer / Nach dem 2. Spieltag Abgang zu SV Babelsberg 03

12 Keno-Miguel Meyer / Nach dem 3. Spieltag Abgang zu Bremer SV (Leihen)

Jean-Marie Plath / Nach dem 3. Spieltag Zugang von FC Eilenburg

29 Emilio Stobbe / Nach dem 3. Spieltag Abgang zu VfB Germania Halberstadt (Leihen)

19 Jordi Wegmann / Nach dem 6. Spieltag Abgang

25 Lennard Becker / Nach dem 7. Spieltag Zugang von FC Bayern München

LAGE DER LIGA

„Und irgendwann ist es dann auch kein Pech mehr.“ Der Kommentator des MDR der Zusammenfassung des Spiels Hertha BSC II gegen den HFC brachte es auf den Punkt. Wieder wurden hochkarätigste Chancen nicht zu Treffern genutzt. Wo ist der HFC vom Anfang dieser Saison geblieben? Aus den vergangenen acht Ligaspiele haben der HFC nur fünf Punkte geholt. Stand der HFC am 7. Spieltag noch an der Spitze, sind es nun bereits 14 Punkte Rückstand auf den Tabellenführer Lok Leipzig, zehn auf den Tabellenzweiten Carl Zeiss Jena. Auch wenn die Saison nicht im November entschieden wird, ist dies ein sehr dickes Brett. Es geht nun einfach darum, Punkte zu holen und sich wieder zu fangen. Mit einem Sieg gegen den SV Babelsberg 03 sollte hierzu ein Anfang gemacht werden. Zum Ende der Hinrunde folgen dann noch die Partien in Jena und daheim gegen Eilenburg.

Die Überraschungsmannschaft der laufenden Saison ist bislang der FSV Luckenwalde, der nach 14 Spieltagen überraschend mit 23 Punkten auf Tabellenplatz sieben rangiert. Statt Abstiegskampf wie im Vorjahr schnuppert das Team von Trainer Michael Braune am oberen Tabellendritt. Ein erfahrener Kader, starke Neuzugänge und stabile Strukturen zahlen sich aus. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren die Fußballer aus dem Landkreis Teltow-Fläming zum gleichen Zeitpunkt Tabellenschlusslicht, hatten damals lediglich sieben Punkte auf dem Konto und steckten tief im Abstiegskampf. In der vergangenen Transferperiode kamen zehn neue Spieler in das Werner-Seelenbinder-Stadion. Zwölf Akteure haben den Verein verlassen. Der Plan im Sommer war es, dem Kader mehr Erfahrung zu geben, um für alle Saisonverläufe gewappnet zu sein. Dies scheint gelungen zu sein. Einen großen Anteil hieran hat Trainer Michael Braune, der dienstälteste Coach der Regionalliga Nordost. Seit Juli 2021 ist Braune bereits in der Verantwortung. Für den FSV selbst ist es seit Einführung der Regionalliga Nordost zur Spielzeit 2012/13 die insgesamt neunte Saison in der 4. Liga. Trotz der komfortablen Situation in der Meisterschaft zählt für den Verein weiter nur der Klassenerhalt. Am vergangenen Spieltag gab es eine 0:3 Niederlage in Zwickau. Ob dies nur ein

Dämpfer oder gar Trendwende war, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.



Der FSV Zwickau verteidigte die „Festung GGZ-Arena“ mit dem 3:0-Sieg über den FSV Luckenwalde und nimmt damit Kurs auf höhere Ziele. Die Schwäne sind seit mittlerweile 21 Heimspielen ungeschlagen. „Ich glaube, das ist auch ein Thema bei uns in der Kabine. Jeder Spieler weiß, wenn wir hier zu Hause spielen, muss erstmal eine Mannschaft kommen, die uns schlagen kann. Dazu mit unseren Fans im Rücken, kommt hier kein Gegner gerne her“, meinte jüngst der 26-Jährige Daniel Haubner, Neuzugang aus Meuselwitz, nach dem 1:0 gegen den Greifswalder FC. Haubner erzielte den Siegtreffer. Auch die Fans des FSV tun einiges dafür. In der Zuschauertabelle rangiert Zwickau mit im Schnitt 5.450 Besuchern auf Platz fünf hinter dem HFC, Erfurt, Jena und Lok Leipzig. Kapitän Andrey Startsev, der jüngst seinen Vertrag beim FSV vorzeitig um zwei Jahre verlängerte, sieht es ähnlich wie sein Teamkollege: „Unglaublich, diese Serie. Unser ‚zwölfter Mann‘, die Fans tun auch viel dafür. Aber: So muss es auch weitergehen!“ Dass der neue Vertrag Gültigkeit für die Regionalliga und die 3. Liga besitzt, ist ein Fingerzeig. „Ich habe noch Ziele mit dem FSV: Ich möchte den Sachsenpokal holen, damit wir mal DFB-Pokal spielen, und aufsteigen“, untermauert Startsev die künftigen Ambitionen. Cheftrainer Rico Schmitt hatte zu Saisonbeginn ebenfalls betont, dass er innerhalb der nächsten zwei Jahre einen Titel einfahren will. Zuhause ist man bereits ein Top-Team. Nur auswärts bleibt Luft nach oben. „Woran es auswärts liegt, ist eine gute Frage. Wir haben auch da zahlreiche Fans dabei. Vielleicht liegt es an der Busfahrt am Spieltag, was jetzt aber keine Ausrede sein soll. Wir versuchen auch auswärts immer drei Punkte zu holen“, unterstreicht Haubner.

Die Arbeitsgruppe zur Regionalliga-Reform trifft sich bald zur konstituierenden Sitzung. Tommy Haeder vom Chemnitzer FC wird dort die Vereine des NOFV vertreten. Das gab der NOFV und die Initiative „Aufstiegsreform 2025“ bekannt. Als erster Stellvertreter fungiert Daniel Meyer, Sportdirektor des HFC, zweiter Stellvertreter ist André Beuchold, Geschäftsführer beim FSV Zwickau. Den Verband selbst wird NOFV-Geschäftsführer Till Dahlitz vertreten. Die Arbeitsgruppe setzt sich neben den beiden Vertretern aus dem Nordosten noch aus elf weiteren Personen zusammen. Neben je zwei Vertretern für jeweils Vereine und Regionalverband aus den anderen vier Regionen, stellen auch DFB und die Deutsche Fußballliga (DFL) eine Person. An der Spitze der Arbeitsgruppe steht mit Michael Vesper nun ein neutraler Moderator. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) wurde vom DFB für diese Aufgabe nominiert. Die Arbeitsgruppe müsse nun „zügig und verbindlich“ die anstehenden Aufgaben angehen. „Unser gemeinsames Ziel ist klar: Ab der Saison 2027/28 muss eine faire Aufstiegsregelung für alle Regionalligen gelten. Meister müssen aufsteigen“, betonte Haeder, der Sprecher der Initiative „Aufstiegsreform 2025“. Die im Osten gegründete Initiative glaubt daran, dass Vesper an einer fairen und nachhaltigen Lösung in der Frage interessiert ist und gibt ihm einen Vertrauensvorschuss. Sprecher Tommy Haeder sagt: „Michael Vesper steckt aktuell in keiner Verbandsfunktion beim DFB, gehört keinem Verein an und kann daher neutral die verschiedenen Sichtweisen zusammenführen. Durch seine Lebenserfahrung aus Politik und Sportverbänden wird er einen Blickwinkel auf alle Themenbereiche haben können.“

Der Chemiker wird alle Themen rund um die Regionalliga Nordost weiter im Blick haben und wünscht seinen Lesern und allen Fans des HFC eine weiterhin tolle und spannende Saison 2025/26, mit einem hoffentlich guten Ende für unseren HFC! Nur zusammen!

GÄSTE

NAME	Sportverein Babelsberg 03 e. V.
SITZ	Potsdam-Babelsberg, Brandenburg
GRÜNDUNG	01.10.1903 / 10.12.1991
FARBEN	Blau-Weiß
PRÄSIDENT	Kristian Kreyes
WEBSITE	www.babelsberg03.de
STADION	Karl-Liebknecht-Stadion
PLÄTZE	10.787
CHEFTRAINER	Ronny Ermel (41)

Der SV Babelsberg 03 wurde 1991 durch Ausgliederung der Fußballsektion aus der ehemaligen Betriebssportgemeinschaft SV Motor Babelsberg gegründet. Die Wurzeln des im Potsdamer Stadtteil Babelsberg beheimateten Vereins reichen zurück bis zum in 1903 gegründeten Sport-Club Jugendkraft 1903. Seine bislang größten Erfolge sind die Zugehörigkeit zur höchsten deutschen Spielklasse in der Vorkriegszeit (der Gauliga), zur zweithöchsten Spielklasse der DDR (der DDR-Liga) und nach der Wiedervereinigung der Aufstieg 2001 in die 2. Bundesliga. Diese musste man nach nur einem Jahr jedoch wieder verlassen und in der folgenden Regionalliga-Saison wurden die finanziellen Probleme, die den Verein schon länger begleiteten, endgültig zum Problem. Sportlich kämpfte man in der Spielzeit 2002/2003 nun erneut gegen den Abstieg, konnte diesen aber nicht verhindern. Wegen angehäufter Schulden musste der Verein im April 2003 Insolvenz beantragen und es folgte der Abstieg in die Oberliga. Hiernach ging es langsam wieder bergauf und

2010 gelang der Aufstieg in die 3. Liga. Hier konnte der HFC in seiner ersten Drittligasaison beide Spiele gegen Babelsberg mit 1:0 gewinnen, die am Ende der Saison absteigen mussten. Seitdem spielt der SV in der Regionalliga Nordost, nunmehr im 13. Jahr. Die beste Platzierung war hier Rang 5. In den Kampf um den entscheidenden ersten Platz konnten sie letztlich nie eingreifen. Stattdessen durchlebte der Verein trotz solider sportlicher Leistungen unruhige Jahre in der Führungsebene, mit mehreren Trainerwechseln. Auch mit dem zu Saisonbeginn 2024/25 neuen Mann an der Seitenlinie, André Meyer, verband sich keine Konstanz und Erfolg. Im März 2025 wurde Ronny Ermel verpflichtet, der bereits von 2022 bis 2024 als „Co“ unter Markus Zschiesche in Babelsberg aktiv war, ehe es ihn an Zschiesches Seite zu den Würzburger Kickers zog.

Nach einer durchwachsenen Restsaison 2024/25 hatte der neue Babelsberger Cheftrainer viel Zeit, seine Mannschaft auf den Saisonstart vorzubereiten. Dementsprechend früh war der SV auch fertig mit der Kaderplanung. „Wir sind eine sehr junge Mannschaft, die noch ein bisschen jünger geworden ist, da steht der Lernprozess im Vordergrund“, sagte Ermel vor der Saison. Das Saisonziel formulierte Ronny Ermel kurz und knapp: „Wir wollen besser einlaufen als letzte Saison.“ Das würde mindestens Tabellenplatz zwölf bedeuten. Wobei Ermel und seine Mannschaft damit wohl nicht komplett zufrieden wären. „Uns schwebt schon ein einstelliger Tabellenplatz vor“, sagt der Trainer.

Babelsberg 03 zeigt spielerisch durchaus ansprechende Ansätze, doch der Ertrag bleibt bislang überschaubar. Der ehemalige Torjäger und nunmehr Co-Trainer Daniel Frahn sieht Fortschritte in der Offensive, vor allem einstudierte Abläufe beginnen lt. Frahn zu greifen. Frahn verantwortet vor allem die Offensivarbeit. Damit arbeitet er auch an seiner eigenen sportlichen Nachfolge - schließlich war Frahn in der Vorsaison mit 16 Treffern bester Babelsberger Torjäger. In der Defensive gibt es jedoch weiter Nachholbedarf. Insoweit blickt er mit gemischten Gefühlen auf die aktuelle Tabelle

der Regionalliga Nordost. Frahn, dessen Team mit 15 Punkten aus 14 Spielen Rang 11 belegt, hätte seine Mannschaft gerne weiter oben in der Tabelle gesehen. „Wir müssen es schaffen, die guten Spiele in Punkte umzumünzen. Dann sind wir auch im gesicherten Mittelfeld dabei und können einen einstelligen Tabellenplatz erreichen“, sagt Frahn und fügt an: „So wie es aktuell ist, können wir nicht zufrieden sein.“

Der SV 03 ist seit 6 Spielen sieglos. Hierbei erreichte er lediglich 2 Punkte. Zuletzt gab es ein 2:5 daheim gegen den BFC Preussen. Dennoch ist die obere Tabellenhälfte noch in Reichweite, insbesondere wenn Torjäger und Frahn Nachfolger Luis Müller wieder trifft (bislang 6 Tore). Im Vorjahr gewann der HFC beide Partien (4:0 in Babelsberg, 2:0 in Halle). Ein Wiedersehen gibt es mit Niklas Kastenhofer, der Anfang der Saison vom HFC nach Babelsberg wechselte und dort eine feste Größe in der Abwehr ist sowie mit Abwehrmann Philipp Zeiger, von 2012 – 2014 beim HFC tätig.

Nr.	Spieler	Alter	seit
TOR			
1	Maximus Babke	16.02.2004	01.07.2025
30	Cem Bağcı	20.02.2006	01.08.2024
34	Yannic Stein	17.09.2004	28.01.2025
ABWEHR			
3	Jannis Lang	12.07.2002	02.09.2024
5	Kenny Weyh	01.11.2004	01.07.2025
15	Nino Lessel	16.12.2004	01.07.2025
21	Philipp Zeiger	28.06.1990	01.07.2023
27	Gordon Büch	25.10.1995	01.07.2023
28	Jeremy Postelt	01.08.2002	01.07.2024
33	Niklas Kastenhofer	08.01.1999	04.08.2025
MITTELFELD			
2	Darijan Silic	18.05.2005	15.07.2024
6	Paul Wegener	09.09.2000	05.08.2020
8	Nils Schätzle	13.08.1999	01.07.2025
10	Maurice Covic	17.04.1998	01.07.2024
11	Tino Schmidt	02.10.1993	01.07.2025
14	Marko Perović	19.10.2007	01.07.2025
17	George Didoss	09.12.2004	01.07.2024
19	Luca Dahlke	13.08.2003	01.07.2024
22	Leon Bürger	11.11.1999	29.08.2023
ANGRIFF			
7	Samir Werbelow	11.03.2001	01.07.2023
9	Luis Müller	12.02.2001	01.07.2025
18	Alexander Georgiadis	20.05.2006	01.07.2025
23	Linus Queißer	14.10.2003	01.07.2025
24	Gian Luca Schulz	14.01.1999	12.07.2023
26	Ardahan Yilmaz	17.09.2008	01.07.2022



Saison	Liga	Pl.	Trainer
2010/11	3. Liga	13	Dietmar Demuth
2011/12	3. Liga	17	Dietmar Demuth
2012/13	3. Liga	19	Christian Benbenek/ Almedin Civa
2013/14	RL Nordost	14	Cem Efe
2014/15	RL Nordost	11	Cem Efe
2015/16	RL Nordost	6	Cem Efe
2016/17	RL Nordost	5	Cem Efe
2017/18	RL Nordost	5	Almedin Civa
2018/19	RL Nordost	7	Almedin Civa
2019/20	RL Nordost	16	Marco Vorbeck/ Predrag Uzelac
2020/21	RL Nordost	10	Predrag Uzelac
2021/22	RL Nordost	11	Uzelac/Jörg Buden/Björn Laars
2022/23	RL Nordost	10	Markus Zschiesche
2023/24	RL Nordost	5	Markus Zschiesche
2024/25	RL Nordost	13	André Meyer/Ronny Ermel



BABELSBERG
THE ORIGINAL OAT-LY! JOMA Katjes MIETHKE EWP SAP Mittelbrandenburgische Sparkasse

www.babelsberg03.de







HFC-LEGENDE NOCH IMMER BEGEHRT

Ein Sammler aus Ludwigslust bekommt ein Autogramm von Werner Peter. Der Stürmer gewann vor 45 Jahren mit DDR-Auswahl eine Silbermedaille bei Olympia in Moskau.

Werner Peter kommt aus dem Staunen nicht heraus: Obwohl der ehemalige HFC-Stürmer seine Laufbahn schon lange beendet hat, erhält der 75 Jahre alte Hallenser immer noch Post von Fußballfans, die eine Autogrammkarte von ihm haben wollen. Und so hat sich die rot-weiße Vereinslegende auch nur kurz gewundert, als dieser Tage plötzlich ein Brief für ihn in der HFC-Geschäftsstelle landete. Der Absender Frank Tretow aus Ludwigslust hatte zwei Fotos beigelegt und darum gebeten, sie unterschrieben an ihn zurück zu senden. „Das habe ich natürlich gern getan. Schließlich freut es mich, dass mein Autogramm immer noch begehrt ist“, so Werner Peter, der vor 45 Jahren seinen größten Erfolg feiern konnte. Damals im Sommer 1980 gewann der HFC-Stürmer mit der DDR-Auswahl bei den Olympischen Spielen in Moskau eine Silbermedaille. Im Finale unterlagen die Ostdeutschen den Tschechoslowaken unglücklich mit 0:1. Gegen den Europameister von 1976 konnte die DDR die Partie lange offen halten. Bis in der 77. Minute der DDR-Keeper Rudwaleit einen Schuss prallen ließ und ein Tscheche zum 1:0 abstaubte. Dabei blieb es bis zum Schluss. „Schade, es war mehr drin für uns“, beklagt Werner Peter im Rückblick. Er war dennoch glücklich, als ihm die Silbermedaille umgehängt wurde. „Es war eine tolle Zeit, die ich nie vergessen werde“, schwärmt der gebürtige Sandersdorfer bis heute von den Spielen in Moskau, die mehr als 60 Länder wegen des Einmarsches der Sowjetunion in Afghanistan im Jahr zuvor boykottiert haben, darunter auch die USA, Kanada und die Bundesrepublik.

Der Autogrammsammler, den Werner Peter mit seinen Unterschriften froh machen konnte, stammt ursprünglich aus Karl-Marx-Stadt. Er hatte 1974 angefangen,

sich Autogramme von bekannten Fußballern zu besorgen. Zwei Jahr später gewann die DDR-Auswahl im Olympia-Finale gegen den WM-Dritten Polen mit 3:1. Von HFC-IDOL Bernd Bransch, der im Endspiel dabei war, hatte er schon früher ein Autogramm bekommen.



*Bis heute muss HFC-Legende Werner Peter Karten für Autogrammsammler unterschreiben.
Foto: W. Bahn*

Vier Jahre hatte auch Stanislaw Karbowski aus Polen wegen eines Autogramms von Werner Peter den Kontakt zu unserem Verein aufgenommen. Der Fußballfan aus Warschau konnte danach endlich seine Sammlung mit allen DDR-Spielern bei Olympia-Turnieren komplettieren. Als Weihnachtsüberraschung bekam er vier Autogrammkarten von Werner Peter zugeschickt. Die Stürmer-Legende des HFC war einer der letzten Akteure, deren Unterschrift ihm in seinem Album noch fehlten. „Ich bin sehr dankbar, dass sie mir geholfen haben“, schrieb Stanislaw Karbowski in einer E-Mail an unseren Verein. Und er bedankte sich auch bei Werner Peter, der neben seinen 15 Spielen und sechs Toren in der Olympiaauswahl auch neun Einsätze in der DDR-Nationalelf vorweisen kann. Das einzige

Tor im Trikot der DDR-Auswahl schoss er 1978 im Kurt-Wabbel-Stadion beim 3:1-Sieg in der EM-Qualifikation gegen Island.

Der frühere Ausnahmestürmer, der zwei erwachsene Kinder hat und mit seiner Frau in Halle-Büschenfeld wohnt, erzielte in 256 Oberliga-Spielen für den HFC insgesamt 66 Tore. Mit vielen Utensilien aus seiner Karriere hat Werner Peter inzwischen Sammler „beglückt“. Die Silbermedaille von 1980 gibt er aber nicht her. Er hat mit dieser Trophäe auch die olympische Medaillenpalette beim HFC komplett gemacht, nachdem Klaus Urbanczyk im Jahr 1964 in Tokio Bronze errungen und Bernd Bransch 1976 aus Montreal die Goldmedaille mit nach Halle gebracht. hatte. Schon 1972 holte unser Hallescher Ausnahmefußballer, der 2022 im Alter von 77 Jahren gestorben ist, eine Bronzemedaille bei der Olympiade in München. Auf dem Weg ins kleine Finale konnte die DDR-Elf die Mannschaft der Gastgeber vor 80 000 Zuschauern im Olympiastadion von München mit 3:2 bezwingen. Jürgen Pommerenke, Achim Streich und Eberhard „Matz“ Vogel trafen für die Staatsprofis aus der DDR. Die Tore für die BRD-Amateure besorgten Uli Hoeneß und Ottmar Hitzfeld, Fußballer, die später zu Weltruhm kamen. 1976 krönte Bernd Bransch mit dem Olympiasieg in Montreal seine außergewöhnliche Laufbahn. Auswahltrainer Georg Buschner hatte den 72-fachen Nationalspieler gegen die Polen als Anerkennung seiner Verdienste für den DDR-Fußball kurz vor Schluss eingewechselt. „Das war eine Sternstunde in meiner Laufbahn“, sagte der zweifache „Fußballer der DDR“ später im Rückblick auf seine Karriere. Übrigens: Alle drei Olympia-Medaillengewinner wurden 2016 zum 50. Gründungstag des HFC in die Top-Elf des Vereins gewählt.

HALLESCHÉ MÄDELÉS

ÜBERRASCHEN „BÜFFEL“

HFC-Stürmer Malek Fakhro trifft beim Länderspiel für den Libanon. Zwei Urlauberinnen aus Halle begrüßen ihn im Stadion. Zuvor gab es schon einige Auswahlspieler bei den Rot-Weißen.

Damit hatte Malek Fakhro nicht mal im Traum gerechnet: Als der 27-jährige Stürmer des HFC im Oktober in Katar für den Libanon ein Länderspiel bestritt, tauchten plötzlich zwei Urlauberinnen im Stadion auf, die ihn kannten und zu jubeln. Dabei handelte es sich um Kristin Gerlang und ihre Tochter Emma, die als „Hallesche Mädels“ zur großen Anhängerschar des Halleschen Fußballclubs gehören. Beide hatten vor dem Abflug nach Katar auf der arabische Halbinsel erfahren, dass die libanesische Auswahl am gleichen Tag in ihrem Urlaubsort ein Länderspiel gegen Bhutan bestreitet. „Diese Gelegenheit wollten wir uns nicht entgehen lassen“, so Kristin Gerlang, die in Halle als Kinderkrankenschwester im Elisabeth-Krankenhaus arbeitet. Sie und ihre Tochter streiften sich daher schon im Flugzeug ihre HFC-Auswärtstrikots über. Und während nach der Landung die anderen Familienmitglieder mit dem gesamten Gepäck zum Hotel fuhren, ordneten die beiden „Halleschen Mädels“ ein Taxi zum Stadion in Al-Wakra, wo das Qualifikationsspiel des Libanon für die Asienmeisterschaft 2027 über die Bühne ging.

Der Libanon gewann die Partie klar mit 4:0. Malek Fakhro der erzielte den 1:0-Führungstreffer. „Das war ein unbeschreibliches Gefühl“, bekannte der bullige Stürmer, den seine Fans den Spitznamen „Büffel“ verpasst haben. Es war sein drittes Tor im fünften Auswahlspiel für das Land, aus dem seine Eltern in den 1980er Jahren vor dem Bürgerkrieg nach Deutschland geflohen sind. Malek, der in Essen im Ruhrpott geboren wurde, staunte nicht schlecht, als er nach dem Abpfiff die zwei

Urlauberinnen im Trikot des HFC erblickte. „Ich hätte nie gedacht, dass Fans aus Halle sogar bei meine Länderspielen in Katar auftauchen“, räumte er unumwunden ein. „Uns haben libanesische Fans geholfen, noch ins Stadion zu kommen“, so Kristin Gerlang, die mit ihrer Tochter kaum ein Spiel des HFC verpasst. Inzwischen sind alle drei wieder in Halle. Die Hoffnung, dass die Euphorie



Kristin Gerlang und ihre Tochter Emma treffen im Urlaub im Stadion von Doha den HFC-Stürmer Malek Fakhro, der dort für den Libanon zwei Länderspiele absolvierte. Foto: privat

vom Länderspiel auf den HFC überspringt, hat sich leider nicht erfüllt. Die Rot-Weißen mussten gegen Lok Leipzig eine bittere 2:4-Niederlage hinnehmen. Und auch gegen die Bubis von Hertha BSC verlor der HFC, wobei Malek eine Chance hatte, aber der Torwart auf der Hut war. So bleibt es für ihn bei drei Treffern in 14 Spielen. „Irgendwie läuft es derzeit bei uns überhaupt nicht“, bedauert Kristin Gerlang, die mit ihrer Tochter das Spiel am Sonntag live in Berlin miterlebte.

Fakhro hatte übrigens in Halle einen Vorgänger. Auch Hilal El-Helwe war einst ein libanesischer Nationalspieler in Diensten des HFC. Der heute 30-jährige Stürmer absolvierte von 2016 bis 2018 insgesamt 55 Einsätze für die Rot-Weißen und verbuchte dabei vier Treffer. Er spielte 48 Mal für die libanesischen Auswahl und schoss dabei neun Tore. Inzwischen steht El-Helwe beim FC Homburg in der Regionalliga Südwest unter Vertrag. Außer diesen beiden libanesischen Auswahlspielern gab es beim HFC immer wieder Fußballer, die in die Nationalmannschaft ihres Landes berufen wurden. So stand in der Saison 2023/24 beispielsweise Besar Halimi im Aufgebot der Rot-Weißen, der drei Einsätze als Nationalspieler des Kosovo verbuchte. Beim HFC brachte es der heute 30-jährige Mittelfeldspieler auf 22 Spiele, in denen er vier Tore schoss.

Abwehrrecke Patrick Mouaya, der 126 Spiele für die Rot-Weißen bestritt, kam auf 13 Einsätze für die Auswahl der Republik Kongo. Sein Landsmann Francky Sembolo trug neunmal das Nationaltrikot. Er war in der Winterpause 2013/14 als Leihgabe gekommen und erzielte in 14 Spielen acht Treffer. Timo Furuholt absolvierte von 2013 bis 2016 insgesamt 103 Spiele für den Drittligisten aus Halle und schoss dabei 35 Tore. Für Finnland kam er zehnmal zum Einsatz. Der letzte deutsche Nationalspieler in den Reihen des HFC war Dariusz Wosz. Der 1,69 Meter große Spielmacher trug sieben Mal das Trikot der DDR-Auswahl. Am 12. September 1990 bestritt er mit der DDR beim 2:0-Sieg in Belgien das Abschiedsspiel der ostdeutschen Nationalelf. Von 1997 bis 2000 absolvierte die „Zaubermaus“ außerdem noch 17 Einsätze in der DFB-Auswahl.

SPIELPLAN

HL.	1. ST / 25.07. – 27.07.2025	18. ST / 05.12. – 07.12.2025	RÜ.	HL.	7. ST / 12.09. – 14.09.2025	24. ST / 27.02. – 01.03.2026	RÜ.	HL.	13. ST / 24.10. – 26.10.2025	30. ST / 17.04. – 19.04.2026	RÜ.
2:1	Rot-Weiß Erfurt – FSV Luckenwalde			0:0	Hallescher FC – BSG Chemie Leipzig			2:4	Hallescher FC – 1. FC Lok Leipzig		
2:0	VSG Altglienicke – FC Hertha 03 Zehlendorf			4:0	1. FC Lok Leipzig – FSV Luckenwalde			3:3	Rot-Weiß Erfurt – ZFC Meuselwitz		
1:0	Hallescher FC – BFC Dynamo			2:0	FC Carl Zeiss Jena – FC Eilenburg			3:3	Greifswalder FC – FC Carl Zeiss Jena		
2:2	BFC Preussen – FC Eilenburg			2:2	Hertha BSC II – BFC Dynamo			2:1	BFC Dynamo – FC Eilenburg		
1:1	FSV Zwickau – 1. FC Lok Leipzig			3:0	VSG Altglienicke – FSV Zwickau			2:1	Chemnitzer FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		
2:3	Hertha BSC II – ZFC Meuselwitz			2:1	ZFC Meuselwitz – FC Hertha 03 Zehlendorf			3:2	BFC Preussen – FSV Zwickau		
1:0	Chemnitzer FC – Greifswalder FC			2:4	BFC Preussen – Rot-Weiß Erfurt			0:1	1. FC Magdeburg II – VSG Altglienicke		
1:4	SV Babelsberg 03 – FC Carl Zeiss Jena			0:1	SV Babelsberg 03 – Chemnitzer FC			3:1	BSG Chemie Leipzig – Hertha BSC II		
0:2	BSG Chemie Leipzig – 1. FC Magdeburg II			1:1	1. FC Magdeburg II – Greifswalder FC			0:0	FSV Luckenwalde – SV Babelsberg 03		
HL.	2. ST / 31.07. – 03.08.2025	19. ST / 12.12. – 14.12.2025	RÜ.	HL.	8. ST / 16.09. – 17.09.2025	25. ST / 06.03. – 08.03.2026	RÜ.	HL.	14. ST / 31.10. – 02.11.2025	31. ST / 24.04. – 26.04.2026	RÜ.
1:0	1. FC Lok Leipzig – VSG Altglienicke			1:0	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Lok Leipzig			3:0	1. FC Lok Leipzig – BFC Dynamo		
1:0	FC Carl Zeiss Jena – Hertha BSC II			1:0	FSV Zwickau – 1. FC Magdeburg II			2:1	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg II		
3:0	Greifswalder FC – BSG Chemie Leipzig			2:0	BFC Dynamo – Greifswalder FC			3:0	FSV Zwickau – FSV Luckenwalde		
2:3	BFC Dynamo – Rot-Weiß Erfurt			3:0	Chemnitzer FC – Hallescher FC			1:0	Hertha BSC II – Hallescher FC		
1:1	ZFC Meuselwitz – SV Babelsberg 03			1:0	VSG Altglienicke – ZFC Meuselwitz			1:2	VSG Altglienicke – Greifswalder FC		
0:2	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Preussen			0:0	BFC Preussen – Hertha BSC II			2:5	SV Babelsberg 03 – BFC Preussen		
3:0	FC Eilenburg – FSV Zwickau			0:2	FC Eilenburg – SV Babelsberg 03			1:4	ZFC Meuselwitz – Chemnitzer FC		
0:1	1. FC Magdeburg II – Hallescher FC			1:0	FSV Luckenwalde – FC Hertha 03 Zehlendorf			Ausgesagt	FC Hertha 03 Zehlendorf – BSG Chemie Leipzig		
2:1	FSV Luckenwalde – Chemnitzer FC			0:1	BSG Chemie Leipzig – Rot-Weiß Erfurt			1:1	FC Eilenburg – Rot-Weiß Erfurt		
HL.	3. ST / 08.08. – 10.08.2025	20. ST / 30.01. – 01.02.2026	RÜ.	HL.	9. ST / 19.09. – 21.09.2025	26. ST / 13.03. – 15.03.2026	RÜ.	HL.	15. ST / 07.11. – 09.11.2025	32. ST / 01.05. – 03.05.2026	RÜ.
5:1	Hallescher FC – FC Hertha 03 Zehlendorf			0:1	Hallescher FC – BFC Preussen			0:0	Hallescher FC – SV Babelsberg 03		
1:0	1. FC Lok Leipzig – ZFC Meuselwitz			2:2	Rot-Weiß Erfurt – Chemnitzer FC			Rot-Weiß Erfurt – FSV Zwickau			
3:2	Rot-Weiß Erfurt – Greifswalder FC			0:2	Greifswalder FC – FSV Luckenwalde			Greifswalder FC – FC Eilenburg			
5:2	Hertha BSC II – FC Eilenburg			2:7	Hertha BSC II – 1. FC Lok Leipzig			BFC Dynamo – FC Carl Zeiss Jena			
1:0	Chemnitzer FC – BSG Chemie Leipzig			1:2	SV Babelsberg 03 – VSG Altglienicke			Chemnitzer FC – VSG Altglienicke			
2:1	VSG Altglienicke – FC Carl Zeiss Jena			0:3	ZFC Meuselwitz – FC Carl Zeiss Jena			BSG Chemie Leipzig – ZFC Meuselwitz			
0:2	SV Babelsberg 03 – FSV Zwickau			0:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – FSV Zwickau			1. FC Magdeburg II – FC Hertha 03 Zehlendorf			
1:2	BFC Preussen – BFC Dynamo			2:0	BSG Chemie Leipzig – BFC Dynamo			FSV Luckenwalde – Hertha BSC II			
1:2	1. FC Magdeburg II – FSV Luckenwalde			4:0	1. FC Magdeburg II – FC Eilenburg			BFC Preussen – 1. FC Lok Leipzig			
HL.	4. ST / 22.08. – 24.08.2025	21. ST / 06.02. – 08.02.2026	RÜ.	HL.	10. ST / 26.09. – 28.09.2025	27. ST / 20.03. – 22.03.2026	RÜ.	HL.	16. ST / 21.11. – 23.11.2025	33. ST / 08.05. – 10.05.2026	RÜ.
0:0	FSV Zwickau – FC Carl Zeiss Jena			1:0	1. FC Lok Leipzig – SV Babelsberg 03			1:0	1. FC Lok Leipzig – Greifswalder FC		
1:1	Greifswalder FC – Hertha BSC II			2:0	FC Carl Zeiss Jena – Chemnitzer FC			FC Carl Zeiss Jena – Hallescher FC			
1:1	BFC Dynamo – ZFC Meuselwitz			2:1	FSV Zwickau – Hallescher FC			FSV Zwickau – Chemnitzer FC			
2:4	Chemnitzer FC – 1. FC Magdeburg II			0:0	VSG Altglienicke – BFC Dynamo			BFC Dynamo – FSV Luckenwalde			
0:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – 1. FC Lok Leipzig			1:1	ZFC Meuselwitz – Greifswalder FC			VSG Altglienicke – Hertha BSC II			
2:3	BSG Chemie Leipzig – SV Babelsberg 03			1:0	BFC Preussen – 1. FC Magdeburg II			SV Babelsberg 03 – 1. FC Magdeburg II			
0:2	FC Eilenburg – VSG Altglienicke			1:1	FC Eilenburg – FC Hertha 03 Zehlendorf			FC Hertha 03 Zehlendorf – Rot-Weiß Erfurt			
3:0	FSV Luckenwalde – BFC Preussen			1:0	FSV Luckenwalde – BSG Chemie Leipzig			FC Eilenburg – BSG Chemie Leipzig			
1:2	Rot-Weiß Erfurt – Hallescher FC			0:0	Hertha BSC II – Rot-Weiß Erfurt			ZFC Meuselwitz – BFC Preussen			
HL.	5. ST / 26.08. – 27.08.2025	22. ST / 13.02. – 15.02.2026	RÜ.	HL.	11. ST / 03.10. – 05.10.2025	28. ST / 03.04. – 05.04.2026	RÜ.	HL.	17. ST / 28.11. – 30.11.2025	34. ST / 17.05.2026	RÜ.
3:1	Hallescher FC – FSV Luckenwalde			1:0	Hallescher FC – ZFC Meuselwitz			0:0	Hallescher FC – FC Eilenburg		
4:0	FC Carl Zeiss Jena – FC Hertha 03 Zehlendorf			1:1	Greifswalder FC – BFC Preussen			Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena			
1:3	VSG Altglienicke – Rot-Weiß Erfurt			1:0	BFC Dynamo – FSV Zwickau			Greifswalder FC – FC Hertha 03 Zehlendorf			
1:1	ZFC Meuselwitz – FC Eilenburg			2:2	Chemnitzer FC – FC Eilenburg			Hertha BSC II – SV Babelsberg 03			
2:1	BFC Preussen – BSG Chemie Leipzig			3:3	FC Hertha 03 Zehlendorf – SV Babelsberg 03			Chemnitzer FC – BFC Dynamo			
2:1	1. FC Lok Leipzig – Chemnitzer FC			1:1	FSV Luckenwalde – FC Carl Zeiss Jena			BFC Preussen – VSG Altglienicke			
3:3	Hertha BSC II – FSV Zwickau			0:2	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Lok Leipzig			BSG Chemie Leipzig – FSV Zwickau			
3:1	SV Babelsberg 03 – Greifswalder FC			3:0	BSG Chemie Leipzig – VSG Altglienicke			1. FC Magdeburg II – 1. FC Lok Leipzig			
4:3	1. FC Magdeburg II – BFC Dynamo			6:0	1. FC Magdeburg II – Hertha BSC II			FSV Luckenwalde – ZFC Meuselwitz			
HL.	6. ST / 29.08. – 31.08.2025	23. ST / 20.02. – 22.02.2026	RÜ.	HL.	12. ST / 17.10. – 19.10.2025	29. ST / 10.04. – 12.04.2026	RÜ.	HL.			
3:1	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Magdeburg II			2:0	1. FC Lok Leipzig – BSG Chemie Leipzig						
2:0	FSV Zwickau – ZFC Meuselwitz			3:1	FC Carl Zeiss Jena – BFC Preussen						
0:2	Greifswalder FC – Hallescher FC			1:0	FSV Zwickau – Greifswalder FC						
0:4	BFC Dynamo – SV Babelsberg 03			2:0	Hertha BSC II – Chemnitzer FC						
1:1	Chemnitzer FC – BFC Preussen			1:1	ZFC Meuselwitz – 1. FC Magdeburg II						
0:2	BSG Chemie Leipzig – FC Carl Zeiss Jena			2:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Dynamo						
0:1	FC Eilenburg – 1. FC Lok Leipzig			1:1	VSG Altglienicke – Hallescher FC						
1:3	FSV Luckenwalde – VSG Altglienicke			0:2	FC Eilenburg – FSV Luckenwalde						
2:2	FC Hertha 03 Zehlendorf – Hertha BSC II			0:2	SV Babelsberg 03 – Rot-Weiß Erfurt						

AUSBLICK



FREITAG, 28.11.2025 / 19.00 UHR

NOVEMBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
-	-	-	-	-	1	AUSW
3	4	5	6	ROBERT BERGER BABELSBERG 03	8	9
MAX KULKE	11	12	STAMMTISCH	WALTER MOTSEJEWOWO	AUSW	16
MARIAN UNGER	18	19	20	C. ZEISS JENA AUSW	22	23
24	25	26	27	FCB EILENBURG HEIM	VIN KASTULL	30
-	-	-	-	-	-	-

16

DER CHEMIKER #374

ICH BIN LUCAS EHRLICH

SPITZNAME

ERLE

GEBURTSTAG

02.03.2004

GEBURTSORT

CHEMNITZ

GRÖSSE

196 CM

GEWICHT

88KG

NUMMER

18

LIEBLINGSVEREIN

AC MILAS

VORBILD

LEWANDOWSKI

LIEBLINGSESEN

PIZZA

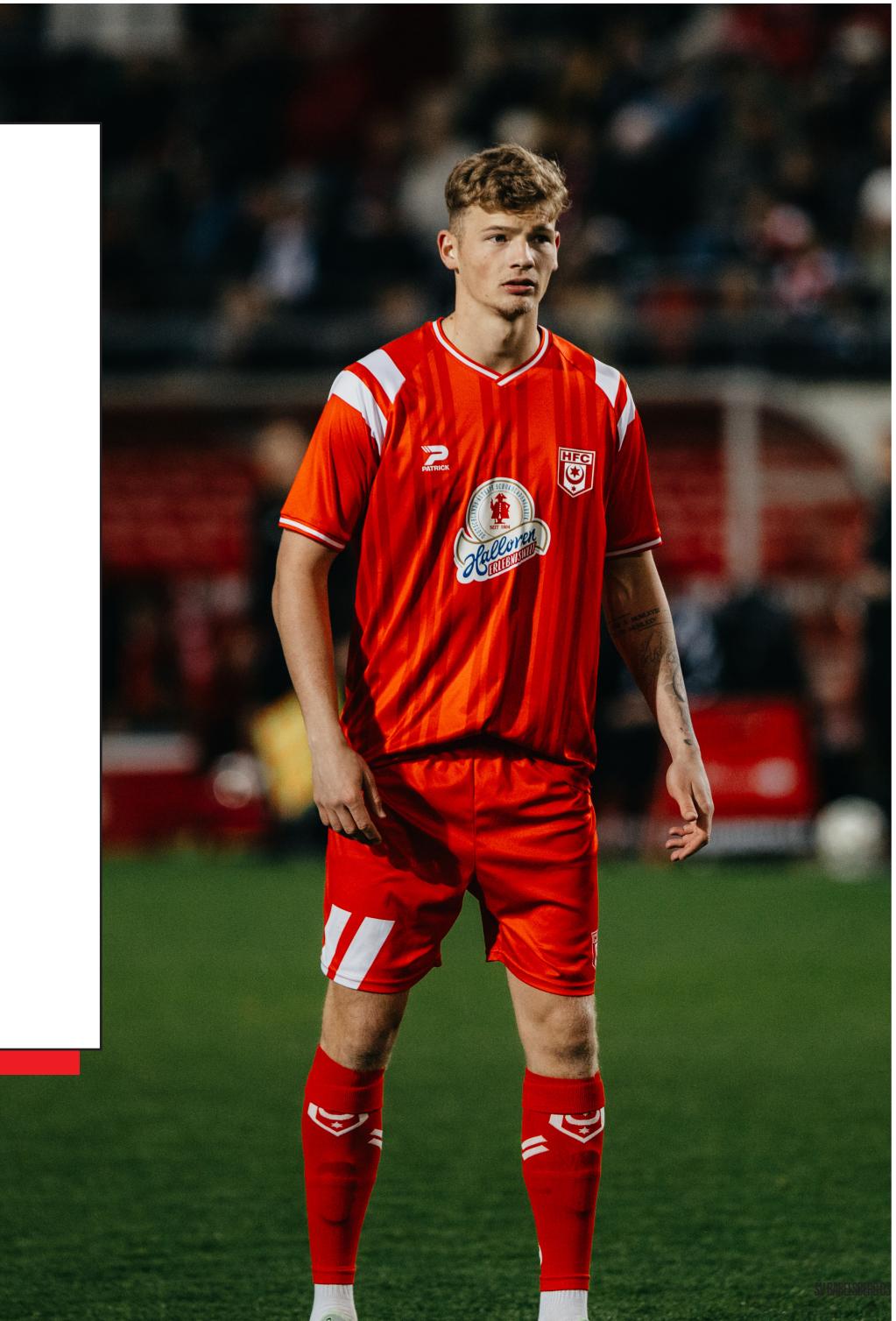
WENN ICH KEIN FUSSBALLER WÄRE,

WÄRE ICH

POLIZIST

LIEBLINGSORT IN HALLE

STADION





VERWECHSLUNGSGEFAHR

LIVESPIEL

AUTOMATEN, BLACK JACK & POKER (UTH)

Zutritt ab 18 Jahre · Suchtrisiko: Informationen über die Hotline des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BfÖG) 0800 1372700 (kostenfrei) oder www.merkur-spielbanken.de



SPIELBANK
HALLE

KARIKATUR



Wer filmt denn heute wen?

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Hallescher Fußballclub e. V.
Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

V.I.S.D.P.

Lisa Schöppe (Pressesprecher)
Postfach 20 01 38 | T 0345 279 555 20 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Wolfram Bahn, Thomas Drüppel

LAYOUT

Junisee.de

FOTOS

Uwe Köhn, Erik Hohmann, Thomas Böttcher,
Heinz-Joachim Becker, ESMERO

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 374 – 03.11.2025



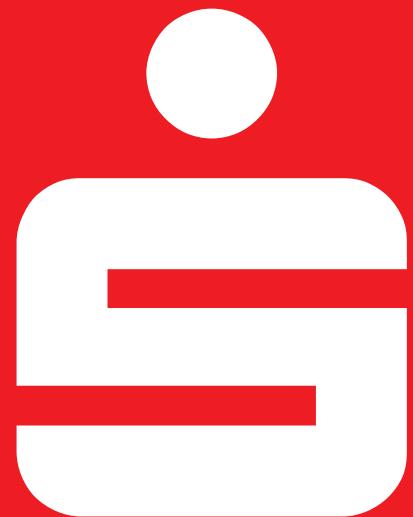
Heimspiel in den eigenen vier Wänden?

Egal ob Neubau,
Umbau oder Ausbau.

Mit der Saalesparkasse sind
Sie in jedem Fall gut beraten.



Weil's um mehr als Geld geht.



Saalesparkasse



**DEINE UNTERSCHRIFT
IST DIE WICHTIGSTE!
WERDE MITGLIED!**

